

22. Dezember 1933

2133  
248  
Herrn Paul Meyer, Mürtenstrasse 163,

Laupen bei Bern.

Sehr geehrter Herr,

Gestatten Sie uns, dass wir uns der Anerkennung für Ihre tatkräftige Mithilfe an der Ausstellung Otto Meyer, die anlässlich der Eröffnung heute Vormittag von Herrn Righini ausgesprochen worden ist, anschliessen und Ihnen auf diesem Wege bestens danken für alles das, was Sie namentlich während Ihres Aufenthaltes in Zürich für das gute Gelingen der Darbietung mit Rat und Tat in so freundlicher Weise beigetragen haben.

Die grösste Genugtuung wird wohl für Sie sein, dass die Ausstellung, soweit wir bis jetzt feststellen konnten, allgemein gefällt und dass sie weitem Kreisen ermöglicht, das wichtige Lebenswerk Otto Meyers näher kennen und schätzen zu lernen. Es melden sich denn auch bereits Besucher im Bureau, die Werke aus der Ausstellung erwerben möchten, und wir hoffen, dass wir diese Freude der Kunst Otto Meyers nicht alle mit der Erklärung enttäuschen müssen, dass gar kein Werk verkäuflich ist. Eine Dame erkundigt sich nach den Preisen von

Kat.Nr.307 Knabenakt im Atelier, stehend, Aquarell  
" 428 O.M. im möbl. Zimmer in Bern " (H. Huber)

und wir bitten Sie, uns darüber Auskunft geben zu wollen, ob und wie teuer das Ihnen geborende Werk Nr.307 erhältlich ist. Wir legen einen Durchschlag des Katalog-Manuskripts bei und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie darauf die verkäuflichen Arbeiten durch Angabe der Bruttoverkaufspreise (einschliesslich 10% für das Kunsthaus Zürich) bezeichnen würden, damit wir Sie nicht in jedem Fall mit Extraanfragen bemühen müssen.

Mit wiederholtem Dank und freundlichen Grüssen :

KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor:1 Katalog-Manuskript (nicht endgültig)  
10 Seiten

i/v. P. Röhle